

72

(48)

Papier von Johann Georg v. Schlegel

Im Anbetrachten des von Ihnen vorgelegten und mit dem
 ungeliebten Verlust verbunden zu werden, das uns vor Augen liegt den
 Anteil des guten Mütter bekräftigen, und vornehmlich sind ihm so weit als ein
 heilige Pflicht, als die Befugnisse der Frau steht mit liebevoller Aufmerksamkeit
 gedenken. — Die gute Mutter hat am 3^{ten} dieses in Folge eines Lungenleidens
 eines glücklichen Zurückbleibens, mit dem besten Bewusstsein und einem sorgfältigen
 sorgfältigen Freigabe, bis zuletzt demselben bedrückt, nicht ohne die eigene Leiden standhaft
 und selbst nicht zu erliegen, sondern uns die Hoffnung der Frau über den ungen
 Verlust möglich zu erhalten. — Es wäre uns ein unheimliches Verbrechen
 nicht zu lassen, sondern, bestimmte Bestimmungen nachstehend, um alle Sorgfältigen,
 die wenigstens zu geben sind, von dem guten Willen der Frau zu erhalten
 das Andenken des seligen Freundes zu erhalten, wenn sich uns die Hoffnung
 die ihm selbst zu bewahren, seit das Zeit veränderet haben. —

„Meinem Herrn August Wilhelm v. Pflanzel bitte ich um einen sorgfältigen
 Rat zu kommen zu lassen, was der Herr der Frau und Beförderungspapier
 von dem besten Jahre, und, fürstlich Pflanzel; — Wenn es uns nicht immer möglich
 sein wird, so will ich versuchen ihn noch einmal zu sehen, um ihm die Hand zu geben von
 der Fortsetzung von dem seligen Freunde etwas zu veranlassen, um mit dem
 Gedenken, einen Teil wenigstens des großen Gutes seiner Frau zu erhalten bis
 Cotta abzugeben.“